



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 12.04.2011, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, großer Saal, Am Alten
Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
3. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 08.03.2011**
4. **Feststellung der Tagesordnung**
5. **Informationen des Vorsitzenden**
6. **Einwohnerfragestunde**
7. **Informationen aus der Stadtverwaltung**
- 7.1. **Präsentation „Städtische Badeanstalt Entwicklungsoptionen unter Beachtung der denkmalpflegerischen Belange“**
- 7.2. **Auswertung Winterdienst 2010/2011**
8. **Informationsvorlagen**
- 8.1. **Vorlage: I/034/2011** **Einreicher/
zuständige
Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt**
Bebauungsplan Nr. I "Strategische Steuerung des Einzelhandels" Fortschreibung des Einzelhandel-Zentrenkonzeptes 2007 Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
- 8.2. **Vorlage: I/033/2011** **Einreicher/
zuständige
Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt**
Bebauungsplan Nr. 110/2 "Brautstraße-Kirchenhang" Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

zuständige
Dienststelle: 65 – Bauamt
Abschnittsbildungsbeschluss Poratzstraße/Neue Straße

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der stellv. Vorsitzende, Herr Eckhard Schubert, eröffnet die 26. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Schubert stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Es sind 9 Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt anwesend.

(siehe Teilnahmeliste Anlage 1)

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 08.03.2011

Herr Baaz weist auf die Seite 8 hin. Der Satz muss heißen: „Herr Sachse weist auf die Anfrage im letzten ABPU hin, warum der Gehweg Kreuzungsbereich Akazienweg/Buchenweg genau an den Zufahrten der Grundstücke Akazienweg 4 und 5 beginnt und nicht erst hinter den Zufahrten.“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Schubert bittet um Abstimmung, dass die vor der Sitzung verteilten Anfragen AF/096/2011, AF/097/2011 und AF/098/2011 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf die Tagesordnung aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Schubert informiert, dass vor der Sitzung folgende Unterlagen verteilt wurden:

- eine Übersicht über das Maßnahmen und Durchführungskonzept EFRE Maßnahmen
- AF/096/2011 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Konfliktpotenzial zwischen Fußgängerverkehr und Nutzung der Außenbereiche der Geschäfte
- AF/097/2011 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Verkehrsbehinderungen in der Friedrich-Ebert-Straße
- AF/098/2011 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Haushaltsmittel für Barrierefreiheit und Radverkehr
- Schreiben an Herrn Zinn, zu den Anfragen AF/094/2011 und AF/095/2011

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Dr. Wolfgang Bauer, Fr. Weineck-Str.48,

informiert, dass der Naturstein der auf dem Treidelweg gelegt wurde, um eine Befahrung mit dem PKW zu verhindern, keinen Farbanstrich erhalten sollte, da diese Größe des Steines schon als Bodendenkmal anzusehen ist. Weiterhin ist er der Meinung, dass der Treidelweg nicht ordnungsgemäß ausgeführt ist, da keine Drainage für die angrenzenden Grundstücke vorgesehen wurde und somit eine Entwässerung von Grund- und Oberflächenwasser in den Finowkanal nicht möglich ist. Dadurch entstehen sehr feuchte Stellen auf dem Treidelweg

Herr Dr. Bauer weist darauf hin, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 Km/h auf 30 Km/h in der Altenhofer Straße notwendig ist. Im Bereich der Messingwerkbrücke ist eine Querung der Altenhofer Str. sehr schwierig, da dieser Bereich eine hohe Unfallgefahr birgt. Eine schriftliche Antwort vom Fachamt wird erbeten.

Frau Köhler, Bauamtsleiterin, sagt dies zu.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Fellner informiert über den aktuellen Stand des Maßnahmen- und Durchführungskonzeptes zu den EFRE Maßnahmen. (Übersicht ist vor der Sitzung verteilt worden)

Frau Oehler fragt, ob es unter Punkt 4.2.3. Spielplatz 3 es sich um den Spielplatz in der Eichwerderstraße handelt?

Frau Fellner teilt mit, dass dieser Platz entfällt.

Herr Pringal fragt, ob die Gesamtkosten für die Stadtpromenade Finowkanal in der EFRE Maßnahmen Liste oder die in der Vorlage BV/525/2011 Vorplanung Stadtpromenade Finowkanal die richtigen Kosten sind.

Frau Fellner teilt mit, dass bei der letzten Abstimmung der EFRE-Mittel eine Kürzung auch bei dieser Maßnahme vorgenommen werden musste, die Vorlagen waren zu diesem Zeitpunkt bereits verschickt worden. Ob die gesamte Maßnahme mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gebaut werden kann, werden später die Ausschreibungsergebnisse zeigen. Weiter Informationen werden ausführlich bei der Vorstellung des Vorhabens erläutert.

Frau Fellner gibt die Antwort auf die gestellte Frage von Herrn Nuglich im ABPU am 08.03.2011 zu den Bußgeldbescheiden an die Hundehalter für 2010. Das zuständige Ordnungsamt informierte, dass 40 Fälle geahndet wurden, zum Teil als Verwarngelder und auch andere Bußgeldbescheide ergangen sind. Sie verweist auf das Fachamt und den zuständigen Fachausschuss (AKSI), wo weitere Fragen gestellt werden können.

Zum Hinweis von Frau Wagner bezüglich des Eisensäuerlings werden die Ergebnisse in einer der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt. Zurzeit werden täglich Kontrollen durchgeführt, die WC-Problematik (Verpachtung, Vermietung) wird geprüft.

Frau Fellner berichtet über erfolgte Absprachen mit der Amtsgemeinde Schorfheide, Hr. Schoknecht, zum Flugplatz Finow. Es ist abgestimmt, dass von Finowfurt aus ein Baustraße errichtet wird, um den Schwerlasttransport für das Bauvorhaben Fotovoltaik auf dem Flugplatz abzusichern und kein Bauverkehr über die Biesenthaler Straße geführt wird.

Frau Köhler gibt weiter Antworten auf die im ABPU 08.03.2011 gestellten Fragen:

1. Herr Dr. Mai

Kann die Stadt nicht auch günstig Bäume von der Forstbaumschule (Stadtsee) für die Straßenbegrünung bekommen? Laut Dr. Mai wurde so etwas in den damaligen Vertrag formuliert.

In der Baumschule werden Sämlinge und Setzlinge gezogen, welche zum Aufforsten oder unterpflanzen im Wald gezogen werden. Diese Pflanzen eignen sich noch nicht als Straßenbäume.

2. Herr Dr. Spangenberg

2.1 Beleuchtung Knotenpunkt Nordenpromenade / Kieferweg aus Sicht der Anwohner nicht ausreichend und schlechter als vorher.

Die Beleuchtungsanlage Nordendpromenade wurde entsprechend DIN berechnet und errichtet. Dabei wurden auch die Knotenpunkte mit berücksichtigt .

2.2 Poratzstraße / Kiefernweg – Der Kiefernweg wird von der Poratzstraße mit ausgeleuchtet.

Kann die erste Lampe dann nicht entfallen?

Bei der Beleuchtungsplanung für den Kiefernweg wird der Sachverhalt überprüft.

2.3 Warum ist der Buchenweg gesperrt? Kann die Sperrung nicht aufgehoben werden?

Durch verkehrsrechtliche Anordnung vom 08.12.2008 wurde der Buchenweg aufgrund des schlechten Zustandes für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Fußgänger können weiterhin das Wegeteilstück benutzen. Es gab hier große Probleme mit der Straßenentwässerung durch ständig ausgefahrene Oberflächen im Knotenpunktbereich. Die Sperrung ist befristet bis zum Straßenausbau. Der Straßenausbau Buchenweg ist für 2012 geplant. Danach wird die Sperrung wieder aufgehoben.

2.4 Kann der Waldweg geschoben werden? Es sind große Löcher vorhanden!

Der Einsatz des Straßenhobels ist vorgesehen. Die Maßnahme wurde mit auf die Abarbeitungsliste der unbefestigten Straßen im Stadtgebiet aufgenommen.

2.5 Nordenpromenade – Die 2. Leuchte vom Kiefernweg aus funktioniert nicht!

Die schadhafte Leuchte wurde repariert.

3. Frau Oehler

3.1 Die Beschichtung am Eisensäuerling löst sich. Ist die Gewährleistung schon abgelaufen?

Die Verjährungsfrist ist noch nicht abgelaufen. Die Firma wurde zur Beseitigung der Mängel aufgefordert.

3.2 Der Gehweg zwischen Brautstraße und S.-Goldschmidt-Straße ist sehr kaputt. Können hier Reparaturen durchgeführt werden?

Es erfolgt eine Bestandsaufnahme und Prüfung des Gehweges in der Breiten Straße. Die entsprechend notwendigen Arbeiten werden in die Abarbeitungsliste Gehwegreparaturen mit aufgenommen.

4. Herr Banaskiewicz

Kann der Verkehrsspiegel Brunnenstraße / Raumerstraße nicht wieder angebracht werden?

Ohne Spiegel entstehen oft kritische Situationen.

Der alte Verkehrsspiegel wurde ständig unbefugt verdreht. Zur Klärung der Problematik gab es einen Vor-Ort-Termin mit der Polizei, dem Landesbetrieb Straßenwesen und der Verkehrsbehörde. Im Ergebnis wurde festgelegt, dass ein Spiegel dort nicht notwendig ist.

5. Herr Sachse

Die Hecke in der Brunnenstraße (Nr. 21) Ecke Raumerstraße wächst in die Fahrbahn rein und behindert die Sicht (Lichtraumprofil).

Es handelt sich um die Hecke des Grundstückes Brunnenstraße Hausnummer 21. Der Eigentümer würde aufgefordert die Hecke, unter Berücksichtigung der Vogelbrutzeit, zum Gehweg hin einzukürzen. Am 17.03.2011 fand ein Vor-Ort-Termin mit dem Eigentümer statt. Die Hecke wurde verengt.

6. Herr Postler

Kann die Falkenbergerstraße, östliche Seite geschoben werden?

Der Einsatz des Straßenhobels ist vorgesehen. Die Maßnahme wurde mit auf die Abarbeitungsliste der unbefestigten Straßen im Stadtgebiet aufgenommen

Frau Köhler gibt weitere Informationen aus dem Bauamt

In der Lausitzer Straße ist der Dialog Display seit Mitte März in Betrieb, Richtung West, Mitte April Richtung Ost, danach wird eine Auswertung und Vorstellung der Ergebnisse im ABPU erfolgen.

Die Bürger/-innen der Gutenbergstraße in Ostend haben im Bauamt vorgesprochen und eine Unterschriftensammlung der Anlieger/-innen abgegeben. Mehr als 50 % der Anlieger/-innen hat sich für einen Straßenausbau ausgesprochen.

Die Verwaltung wird mit der Planung der Straße beginnen, Haushalt 2011 Untersachkonto – Anliegerstraßen Ostend

Zur Planung Akazienweg des Fußwegendes Akazienweg / Buchenweg Skizze **Anlage 2**
Sowie Müllstandsflächen Akazienweg Skizze **Anlage 2**

Frau Köhler informiert, dass die Telekom im gesamten Stadtgebiet Telefonzellen demontiert.

siehe Anlage 3

Frau Fellner weist darauf hin, dass die Telekom noch mehr abbauen wollte, die Verwaltung hat sich für den Erhalt von einigen Anlagen durchgesetzt.

Frau Fellner weist darauf hin, dass eine weitere Bürgerberatung mit den Anliegern Akazienweg 2.BA am 28.03.2011 um 17.00 Uhr stattgefunden hat, um alle offenen Fragen und Probleme zu klären.

Frau Fellner teilt mit, dass am 12.05.2011 um 17.00 Uhr voraussichtlich eine Beratung zum Spielplatz Schützenplatz vor Ort stattfindet, an der die Anwohner, Kinder der Projektgruppe, Planer und die Verwaltung teilnehmen.

Frau Leuschner berichtet über den Stand des Erschließungsgebietes in der Cl. -Zetkin - Siedlung. Die Bürgerversammlung ist erfolgt, die Eigentümer zahlen bis August 2011 das Geld für die Erschließungsstraße ein. Danach erfolgt die Ausschreibung. Ende 2011 und im Frühjahr 2012 kann die Erschließungsstraße gebaut werden, sodass Ende 2012 die Eigentümer mit dem Eigenheimbau beginnen können.

siehe Anlage 4

Frau Heidenfelder stellt in einer Präsentation die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und die ab 04.04.2011 probeweise Nachtabschaltung zwischen 23.00 und 04.00 Uhr in verschiedenen Straßenzügen vor. **Siehe Anlage 5**

Herr Dr. Mai regt an, einen anderen Anbieter als die E-on Edis zu wählen, da diese im Verhältnis

zu anderen Anbietern sehr teuer sind.

Frau Fellner teilt mit, dass eine Ausschreibung zur Energieversorgung für städtische Gebäude und Straßenbeleuchtung in Vorbereitung ist.

Ein Konzept für den Energiebedarf aller städtischen Einrichtungen wird vom Amt 23 und 67 erarbeitet und im Juni im Hauptausschuss oder in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. Die Vergabe der Leistung wird dann der Stadtverordnetenversammlung im Herbst zur Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Hey fragt, ob das erste Mal eine Ausschreibung gemacht wird?

Frau Fellner teilt mit, dass die Straßenbeleuchtungsversorgung bisher über Konzessionsverträge geregelt wurde.

Herr Schneiderei weist darauf hin, dass auf Grund der Null Emulsion die Stadt ökologische Stromanbieter nehmen sollte.

Frau Fellner teilt mit, dass diese Ausschreibung ein sehr interessantes Verfahren wird. Es wird geprüft, ob alternativ ausgeschrieben werden kann. Die Verwaltung bereitet die Ausschreibung vor und wird den Abgeordneten im Juni die Vorschläge präsentieren.

Herr Zinn sieht einer Abschaltung in der Finsterwalder Straße als bedenklich an, da so der Kriminalität Vorschub geleistet wird. Die Kita Arche Noah befindet sich dort und der angrenzende Parkplatz ist auch nicht beleuchtet.

Frau Heidenfelder weist darauf hin, dass dies ein Testlauf ist und die Auswertungen abgewartet werden sollten.

Frau Fellner teilt mit, dass bis heute noch keinerlei Reaktionen zu verzeichnen sind.

Der Testphase wurde ab 04.04.2011 gestartet, ohne eine Veröffentlichung voranzustellen. Die Verwaltung hat Bereiche gewählt, die einen ausserörtlichen Charakter haben. Es ist ein guter Vorschlag, um alle gestellten Anforderungen in die richtigen Bahnen zu bringen.

Frau Wagner fragt, warum das TGE-Gebiet nicht berücksichtigt wurde?

Frau Fellner teilt mit, dass es berücksichtigt wurde, aber im Detail Abstimmungen mit Herr Schaefer und den dort ansässigen Firmen noch geführt werden.

TOP 7.1

Präsentation "Städtische Badeanstalt Entwicklungsoptionen unter Beachtung der denkmalpflegerischen Belange"

Frau Leuschner stellt die Studie zur ehem. Städtischen Badeanstalt in einer Präsentation vor.

Herr Baaz fragt, wie die Brücke für den Treidelweg finanziert und unterhalten wird und ob eine Marina notwendig ist?

Frau Fellner weist darauf hin, dass der Investor alle Kosten mit Unterstützung der ILB tragen muss. Planung, Ausführung und die Unterhaltung der Anlagen müssen zu 100 % von Herrn Dürre getragen werden. Der Treidelweg ist und bleibt öffentlich. Die Zugbrücke gewährt die Durchgän-

gigkeit des Weges und ermöglicht dem Investor, eine Marina zu betreiben.

Die vorgestellte Studie ist von der Stadt und vom Kreis finanziert worden, um die denkmalpflegerischen Belange zu klären und festzulegen.

Die Grundstückszufahrt des Objektes ist von der Schleusenstraße aus.

siehe Anlage 6

TOP 7.2

Auswertung Winterdienst 2010/2011

Frau Fellner gibt eine Einführung.

Frau Heidenfelder stellt in einer Präsentation die Auswertung Winterdienst 2010/2011 vor. **siehe Anlage 7**

Herr Hey regt an, für die Entsorgung von Müll und Wertstoffsammelbehältern an sehr engen Anliegerstraßen in der Winterzeit an den einmündenden Kreuzungspunkten Sammelstellen einzurichten und diese in der Presse bekanntzugeben.

Frau Heidenfelder nimmt die Anregung auf und wird diese an die Versorgungsunternehmen weiterleiten.

Herr Dr. Spangenberg stellte eine Frage zu den Lohnkosten.

Frau Heidenfelder erläutert.

Herr Zinn bemängelt, dass der ÖPNV im Winter stellenweise zum Erliegen gekommen ist und bis zu einer Stunde kein Bus der Nordend - Linie gefahren ist. Dies ist an Tagen auf- aufgetreten, wenn in der Nacht Neuschnee gefallen ist, so dass teilweise bis zum späten Vormittag, oder auch bis zum frühen Nachmittag keine ordnungsgemäße O-Bus-Verbindung möglich war.

Herr Banaskiewicz fragt, ob es Straßen in Eberswalde gibt, die nicht geräumt werden.

Frau Heidenfelder weist darauf hin, dass laut Straßenreinigungssatzung die Straßen in der Zone IV Sommer und Winter von der Stadt nicht gereinigt wird. Sowie die Straßen in der Zone II werden nur im Sommer gereinigt.

Herr Banaskiewicz geht es im Besonderen um die Landesstraßen durch Eberswalde.

Frau Heidenfelder teilt mit, dass die Kommune für die Straßenreinigung und den Winterdienst der Bundes- und Landesstraßen innerhalb der geschlossenen Ortschaft verantwortlich ist. Es besteht eine Vereinbarung mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen, dass diese in den Ortsteilen Spechthausen, Sommerfelde und Tornow die Durchgangsstraße vom LS geschoben werden.

Herr Grohs fragt nach den entstandenen Winterschäden.

Frau Köhler stellt im Nachgang in einer Präsentation die Straßenschäden und die Schadensermittlung durch den Winter 2010/2011 vor. **siehe Anlage 8**

Frau Köhler teilt mit, dass die Straßenreinigungssatzung mit Konkretisierung zum Winterdienst zurzeit überarbeitet wird. Abstimmungen mit den Wohnungsbauunternehmen sind erfolgt. Be-

schlussfassung am 23. Juni 2011 durch die Stvv . Veröffentlichung im Juli 2011 und ab 01.01.2012 in Kraft. Das Urteil vom Verwaltungsgericht Potsdam, das im Dez. 2010 gefasst wurde „Durchführung des Winterdienstes durch die Anlieger“ ist noch nicht rechtskräftig und ist somit bei der Überarbeitung der Satzung nicht berücksichtigt worden.

Frau Wagner fragt, warum der Gehweg in Finow an der Grundschule asphaltiert wurde. Handelt es sich dabei um einen Versuch, weitere Gehwege so herzustellen.

Frau Köhler teilt mit, dass der Weg sehr lang und in einem sehr schlechten Zustand war und die wirtschaftlichste Lösung aus Kostengründen ist gewählt worden.

Herr Baaz fragt, warum die Straßendecke (Asphalt Streifen) in der Mühlerstraße nach der Beendigung der Bauarbeiten des ZWAE nun wieder abgefräst wird.

Frau Köhler teilt mit, dass der 2. BA der Mühlerstraße im letzten Jahr auch einen Dünnschichtbelag aus Asphalt bekommen sollte. Der ZWA teilte mit, dass die Abwasserleitung gelegt werden muss. Somit wird in diesem Jahr die neue Decke aufgebracht.

Herr Hey fragt, ob die Ausschreibungen für die Straßenunterhaltung 2011, schon Ende 2010 erfolgen können, um einen Vorlauf zu schaffen?

Frau Fellner teilt mit, dass es nach Bestätigung des Haushaltes 2011 möglich gewesen wäre, aber erst zum jetzigen Zeitpunkt die Baufreiheit (witterungsbedingt) gegeben ist.

Herr Grohs fragt nach, ob die Unterhaltungskosten zu den Vorjahren größer oder durch den Straßenneubau 2010 geringer sind.

Frau Fellner teilt mit, dass die Stadt viele schlechte Straßen hat, die unterhalten werden müssen, Eine Schlaglochflickung ist nicht von Dauer und muss spätestens nach drei Jahren wiederholt werden.

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 8.1

Bebauungsplan Nr. I "Strategische Steuerung des Einzelhandels" Fortschreibung des Einzelhandel-Zentrenkonzeptes 2007 Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Herr Müller fragt:

1. Seite 7 P.2.6 Was sind Bodendenkmale?
2. Seite 20 P.13.24 Karte 1 Was sind DVZ?

Frau Fellner teilt mit, dass dies den Geltungsbereich der Innenstadt betrifft und somit alle bekannten Bodendenkmäler enthalten sind.

DVZ sind Dienstleistung und Verwaltungszentren (Kreishaus) gemeint.

Frau Oehler fragt, ob der Verwaltung bekannt ist, dass ein Netto Markt (Rot) sich in der Freienwalder Str. ansiedelt? Wie lange ist es der Verwaltung bekannt und war es auch schon bekannt als im letzten Jahr über den strategischen Bebauungsplan gesprochen wurde?

Frau Fellner teilt mit, dass dieses Vorhaben der Verwaltung bekannt war. Dieses Vorhaben wurde vor dem strategischen Bebauungsplan beantragt und die Verwaltung hat daraufhin den Strategischen Bebauungsplan aufgestellt, um in Zukunft die zielgerichtete Nutzung des Planes und die Möglichkeit eingeräumt wurde, bei Bedarf eine Veränderungssperre für ein bestimmtes Gebiet über ein Jahr erheben zu können.

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden zum Informationsblatt in der Synopse vom 15.03.2011 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Entwurf nach Maßgabe der Synopse vom 15.03.2011 zu erarbeiten.

TOP 8.2

Bebauungsplan Nr. 110/2 "Brautstraße-Kirchenhang" Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Frau Fellner informiert, dass in der Ausschusssitzung im Mai die Vorplanung Barrierefreie Stadt – Gestaltung Kirchenhang vorgestellt wird.

Herr Banaskiewicz fragt, ob eine Einigung erzielt wurde, dass die privaten Eigentümer ihre Grundstücke an die Stadt verkaufen?

Frau Fellner teilt mit, dass am heutigen Tag vom letzten Eigentümer das Einverständnis zum Verkauf an die Stadt eingegangen ist.

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden zum Informationsblatt in der Synopse vom 15.03.2011 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Entwurf nach Maßgabe der Synopse vom 15.03.2011 zu erarbeiten.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Nuglisch stellt fest, dass die 40 Bußgeldbescheide viel zu gering sind, es leben 3.000 Hunde oder mehr in der Stadt und viele hinterlassen ihre Spuren. Es sollte nicht nur das Augenmerk auf die Verkehrssünder gerichtet werden sondern mehr Kontrollen der Hundehalter erfolgen.

Er regt an, Hinweisschilder, wie in anderen Städten, aufzustellen.

Herr Hey weist darauf hin, dass die Verursacher zu Zeiten (frühen Morgenstunden und späten Abend) unterwegs sind. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sind dann noch nicht im Einsatz.

Frau Fellner bittet darum diesen Sachverhalt im zuständigen Fachausschuss (AKSI) zu klären.

Sie weist darauf hin, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes auch zu diesen Zeiten und am Wochenende, die Herr Hey benannt hat, unterwegs sein müssen.

Herr Müller regt an, die Geologische Ausstellung zu Brandenburg und im speziellen zum Eberswalder Urstromtal im Tourismuszentrum zu besuchen, die seit dem 01.04.2011 eröffnet ist. Es können auch Führungen vereinbart werden.

Herr Müller teilt weiterhin mit, dass Kontakt mit dem Landkreis aufgenommen wurde, um die Nutzung des Schulungsraumes auf der Deponie und im Zuge der Umbauung des Verwaltungsgebäudes (Deponie) mit Solaranlagen einen Aussichtsturm zu errichten, um einen schönen Blick auf das Urstromtal Eberswalde und den Finowkanal zu bekommen.

Herr Zinn weist darauf hin, dass der Ausschuss AKSI am 19.04.2011 den aktuellen Bericht zur Ordnung und Sauberkeit auf der Tagesordnung hat.

Herr Grohs teilt mit, dass seit den Baumaßnahmen in Tiefensee, die Fahrzeuge der Firma Rehbauer Schwierigkeiten haben, den Bereich zu passieren. Es ist zu beobachten, dass die Fahrzeuge in den Nachtstunden durch Eberswalde fahren. Wird der Kreisverkehr in Tiefensee so ausgebaut, dass die Fahrzeuge den Kreisel ungehindert passieren können? Oder ist damit zu rechnen, dass der Verkehr weiter durch Eberswalde geleitet wird?

Frau Fellner sagt eine Prüfung zu.

Herr Banaskiewicz fragt, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung in Spechthausen aufgehoben ist, oder das Verkehrsschild entwendet wurde?

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

TOP 9.1

Verstetigungskonzept für das Brandenburgische Viertel

Frau Fellner teilt mit, dass die Anfrage von Herrn Zinn schriftlich beantwortet wurde und allen vorliegt. Sie führt noch einmal kurze Erläuterungen dazu aus.

TOP 9.2

Zukunft der ehemaligen EDEKA-Kaufhalle in der Kyritzer Straße im Brandenburgischen Viertel

Frau Fellner teilt mit, dass die Anfrage von Herrn Zinn schriftlich erteilt wurde und allen Mitgliedern vorliegt. Sie führt noch einmal kurze Erläuterungen dazu aus.

Herr Dr. Mai fragt, ob der Eigentümer gezwungen werden kann abzureißen und somit nicht städtische Gelder verwendet werden müssen.

Frau Fellner erklärt, dass die Verwaltung nur die Möglichkeit hat, den Eigentümer auf seine Pflichten hinzuweisen, dieser wird von sich aus nicht abreißen, dass Objekt bringt keinen wirtschaftlichen Nutzen und somit werden keine Kosten vom Eigentümer eingesetzt.

Frau Fellner fragt, ob die Verwaltung die Verhandlungen aufnehmen soll, dass Grundstück zu erwerben und im Nachgang das Gebäude abzureißen.

Die Ausschussmitglieder sind dafür, den Arbeitsauftrag an die Verwaltung zu erteilen.

Herr Zinn regt an, die Kaufabsichten der Stadt nicht auf die lange Bank zu schieben.

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung mit dem Eigentümer in Verkaufsverhandlungen treten wird, aber max. nur einen Euro zahlt, um danach zu versuchen, mit Hilfe von Fördermitteln, die Halle abzureißen, so dass ein sauberes Umfeld geschaffen wird.

Herr Zinn bittet darum, dass die Bürgerbefragungen im Brandenburgischen Viertel die zur Erarbeitung des Verstetigungskonzept durchgeführt werden, nicht nur im Laufe des Tages sondern auch am späten Nachmittag erfolgen sollten.

Frau Fellner nimmt die Anregung auf und wird diese weiterleiten.

TOP 9.3

Konfliktpotenzial zwischen Fußgängerverkehr und Nutzung der Außenbereiche der Geschäfte

Frau Fellner teilt mit, dass die Verwaltung zurzeit eine neue Sondernutzungssatzung erarbeitet und diese im Oktober in die zuständigen Ausschüsse gebracht wird.

TOP 9.4

Verkehrsbehinderungen in der Friedrich-Ebert-Straße

Frau Fellner informiert, dass durch das Ordnungsamt tägliche Kontrollen zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt werden.

TOP 9.5

Haushaltsmittel für Barrierefreiheit und Radverkehr

Frau Fellner teilt mit, dass zum Teil in dem Bericht von Frau Köhler zur Straßenunterhaltung Maßnahmen benannt worden, in denen Barrierefreiheit hergestellt worden ist:

Wie zum Beispiel in der Ratzeburgstr. ein Parkplatz für ca. 5.00 € eingerichtet wurde sowie Maßnahmen am Treidelweg für ca. 10.000 € durchgeführt wurden.

In der Ausschusssitzung im Mai wird eine ausführliche Information darüber gegeben.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorplanung Stadtpromenade Finowkanal

Frau Fellner gibt eine kurze Einführung und stellt in diesem Zusammenhang den neuen Ver-

kehrplaner Herrn Bauer aus dem Stadtentwicklungsamt vor.

Das Büro Loidl aus Berlin, Frau Brune und Herr Joosten, stellen in einer Präsentation die Vorplanung vor.

Herr Hey fragt, ob es möglich ist den Erlebnisschwerpunkt zur Stadtseite zu erweitern und nicht auf der Höhe der Schwärzeeinmündung in den Finowkanal enden zu lassen.

Herr Joosten teilt mit, dass die Möglichkeit geschaffen werden kann, wenn das Parkhaus nicht mehr benötigt wird. Eine Abrundung und Anbindung an den neu entstandenen Spielplatz (Mikadobrücke) und einer Grünanlage in der Goethestraße hinter der Adlerapotheke wäre dann möglich.

Frau Fellner befürwortet diese Vision sehr, um einen Stadtplatz zu realisieren. Der Parkbedarf sollte aus städteplanerischer Sicht an anderer Stelle gefunden werden. Das Parkhaus an dieser Stelle ist keine gute Lösung.

Herr Dr. Mai stellt fest, dass sehr viele Flächen versiegelt werden. Haben die Uferbereiche einen natürlichen Übergang oder sind spundwandähnliche Abgrenzungen vorgesehen. Weiterhin ist die Aufstellung der Steinkörbe nicht sehr ansehnlich. Es sollte eine Begrünung (Wein oder Efeu) vorgesehen werden.

Frau Fellner teilt mit, dass diese Gabionen bewusst gewählt wurden, um kostengünstig und naturnah eine funktionelle Stützwand zu errichten die auch bepflanzt werden kann. Es sind Gestaltungselemente aber sie werden aus statischer Sicht benötigt um das Gelände abzufangen. Würden Betonwände errichtet bietet die Stadt Graffitiflächen frei Haus.

Herr Pringal fragt, ob die angrenzenden Eigentümer eingebunden sind?

Frau Leuschner informiert, dass im Rahmen der Genehmigungsplanung die Abstimmungen erfolgen müssen, aber in diesem Fall ist dem WSA und den zuständigen Behörden des Landkreises die Vorplanung vorgelegt worden und alle anfallenden Probleme, Hinweise und Wünsche in die Vorplanung schon mit eingeflossen sind.

Frau Oehler fragt, warum die westliche Seite überhaupt ausgebaut werden soll, da der Bereich der Einmündung Schwärze sehr idyllisch ist und danach nur Industriebereiche angrenzen und keinen schönen Anblick zum Verweilen bietet.

Herr Grohs: Es sind viele gute Ansätze in der Vorplanung und man sollte diese nicht zerreden. Es sollte eine Bürgerbeteiligung erfolgen. Es ist zu diesem Zeitpunkt gut, die Vorplanung zu beschließen. Da der Kostenrahmen sehr eng gesteckt ist, muss gemeinsam im Rahmen der Entwurfsplanung entschieden werden was umgesetzt werden kann.

Herr Banaskiewicz ist auch der Meinung, eine natürliche Begrenzung zum Finowkanal zu belassen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung für den Ausbau der Stadtpromenade am Finowkanal, zwischen der Stadtschleuse Eberswalde und der Wilhelmbrücke.

TOP 10.2

Vorplanung Ausbau Michaelisstraße

Herr Haak von der Ing.-Gesellschaft Setzepfandt, Niederlassung Eberswalde, stellt die Vorplanung vor.

Herr Müller weist darauf hin, dass auf Seite 2 es heißen muss ...“das Parken auf der westlichen Seite „.

Frau Fellner fragt, ob eine Baumreihe vorgesehen ist.

Herr Haak teilt mit, dass bei einer Verschwenkung der Straßenachse Bäume vorgesehen werden könnten.

Frau Fellner teilt mit, dass der Aspekt in die Entwurfsplanung mit aufgenommen werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom Februar 2011 für den Ausbau der Michaelisstraße.

TOP 10.3

Entwurfsplanung Verkehrsanlage westliche Schneiderstraße

Herr Grohs nimmt an der Abstimmung wegen Befangenheit nicht teil.

Frau Wagner fragt, warum mit der Entwurfsplanung der Baubeschluss eingeholt wird?

Frau Köhler teilt mit, dass die Vorplanung schon länger vorliegt, aber noch nicht im Ausschuss präsentiert wurde. Die überarbeitete Entwurfsplanung und Baubeschluss wird im Juni im ABPU noch einmal vorgelegt.

Herr Banaskiewicz stellt fest, dass dies wieder eine Winterbaustelle wird.

Frau Köhler teilt mit, dass der Baubeschluss im Juni eingeholt wird, die Ausschreibung im Sommer erfolgt und die Vergabe im September vorgelegt wird.

Frau Oehler fragt, warum nicht die alten Granitplatten wieder eingebaut werden?

Frau Köhler teilt mit, dass diese Platten so abgenutzt und beschädigt sind, dass sie nicht mehr eingesetzt werden können. Ein Einbau von neuen Granitplatten ist aus Kostengründen nicht möglich.

Frau Fellner teilt mit, dass in diesem Quartier Schinkelleuchten mit LED Leuchten errichtet wer-

den.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet die Entwurfsplanung mit dem Stand vom Januar 2011 für die westliche Schneiderstraße.

TOP 10.4

Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" - Aufhebung Bebauungsplan Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" - Neuaufstellung Behandlung der Stellungnahmen

Frau Oehler fragt, wie der Stand ob Anbindung durch den ÖPNV für dieses Wohngebietes ist. Frau Fellner teilt mit, dass Gespräche mit der BBG geführt wurden, und der Einsatz der Solarbusse durch Ausklinken der Busse vom Stromnetz möglich ist. Die Zielsetzung ist, das Gebiet in die Linie einzubinden. Ein Versprechen kann nicht abgegeben werden. Die nächste Bushaltestelle ist ca. 600 m entfernt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird über die Stellungnahmen zum Entwurf der Aufhebungssatzung zum Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" und dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" entsprechend den in der beigefügten Synopse vom 17.02.2011 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

TOP 10.5

Vorplanung Erschließungsanlagen Wohnpark Finow

Herr Banaskiewicz fragt, ob überhaupt Nachfragen für dieses Wohngebiet bestehen?

Frau Fellner teilt mit, dass im Liegenschaftsamt bereits 4 schriftliche Anfragen vorliegen. Kaufverträge wurden noch nicht geschlossen. Der Zeitplan sieht vor: 2011 Planung und 2012 Bauausführung.

Herr Schubert fragt, ob die Simonstraße auch mit ausgebaut wird.

Frau Fellner ist der Meinung, die Simonstraße mit auszubauen. Eine Abstimmung mit den Anliegern muss noch erfolgen.

Frau Wagner weist darauf hin, dass die Straßenbezeichnung nicht korrekt ist.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung und Umwelt beschließt die Vorplanung der Erschließungsanlagen Trinkwasser, Abwasser, Beleuchtung und Straße im „Wohnpark Finow“ mit dem Stand 14.01.2011.

TOP 10.6

Bebauungsplan Nr. 309 "Badeanstalt" Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

Herr Banaskiewicz fragt, ob auf dem Gelände Spielplätze errichtet werden. Das erste Konzept des Investors sah dies vor. Wenn das nicht der Fall ist, kann er der Vorlage nicht zustimmen.

Frau Fellner teilt mit, dass mit dem Investor gesprochen wird, dass die im ersten Konzept versprochenen Anlagen auch errichtet werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet den Beschlussvorschlag:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 309 „Badeanstalt“ wird gem. § 2 (1) BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:

Flur 6, Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 902, 903, 904, 905 tlw., 978 tlw., 1402 tlw.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) in der Anlage 1 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Bebauungsplan soll die Nachnutzung der denkmalgeschützten ehemaligen Städtischen Badeanstalt zu einer wassertouris-

tischen Freizeit- und Erholungseinrichtung planungsrechtlich absichern. Es wird eine städtebauliche Lösung angestrebt, die in geeigneter Weise den Ansprüchen des Denkmalschutzes genügt und gleichzeitig den funktionell -räumlichen Nutzungsansprüchen des Investors gerecht wird.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.
3. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.7

Abschnittsbildungsbeschluss Poratzstraße/Neue Straße

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss Bau, Planung, Umwelt befürwortet:

1. Gemäß § 5 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde vom 05.05.2009 (Straßenbaubeitragssatzung) werden für die Straßenbaumaßnahme Poratzstraße zur Ermittlung von Straßenbaubeiträgen folgende Abschnitte gebildet:
 1. Abschnitt
Poratzstraße von der Einmündung Breite Straße bis zur Einmündung der Anliegerstraße Poratzstraße (Kreuzungsbereich Käthe-Kollwitz-Straße/Poratzstraße/Neue Straße). Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit A, E, F und D gekennzeichnet.
 2. Abschnitt
Neue Straße von der Einmündung der Anliegerstraße Poratzstraße (Kreuzungsbereich Käthe-Kollwitz-Straße/ Poratzstraße/Neue Straße) bis zur Einmündung Breite Straße. Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit E, B, C und F gekennzeichnet.
2. Der 1. Abschnitt und der 2. Abschnitt werden gesondert abgerechnet.

Eckhard Schubert
stellv. Vorsitzender des
Ausschusses für Bau,
Planung und Umwelt

Gerda Schulz
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Wolfgang Sachse krank

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Ingo Postler
Jörg Schneiderei
Dr. Günther Spangenberg

- **sachkundige Einwohner/innen**
Otto Baaz
Marc Büttner entschuldigt
Uwe Ebert
Dr. Bernhard Götz
Wolfram Hey
Hans-Jürgen Müller
Horst Nuglisch
Roy Pringal
Karin Wagner
Hartmut Wittig

- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Carsten Zinn

- **Dezernent/in**
Anne Fellner

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Katrín Heidenfelder
Heike Köhler
Silke Leuschner

- **Sonstige**
Eberswalder Blitz Werbe-u.Verlags

GmbH
MOZ